



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Wolfgang Aldag (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Sachsen-Anhalt

Kleine Anfrage - KA 7/2820

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Sachsen-Anhalt wirbt auf der Homepage des UNESCO-Weltaktionsprogramms: Bildung für nachhaltige Entwicklung, mit der Berücksichtigung von BNE in den Curricula aller Schulformen, mit Qualifizierungen im Bereich BNE für unterschiedliche Zielgruppen und mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes. Zudem wird von dem Aufbau eines Netzwerkes berichtet, der BNE-Akteure und Einrichtungen vernetzt und BNE im non-formalen Bereich unterstützt. Dafür soll ein Qualitätssicherungs- und -managementsystem aufgebaut und eine neue Internetseite zum Thema Nachhaltigkeit aufgesetzt werden.

Darüber hinaus sagt der Koalitionsvertrag auf den Seiten 75 f.: „Schule braucht die Ergänzung außerschulischer Lernorte. Hier gibt es eine Vielfalt von Angeboten, wie z. B. Schullandheime, Ökoschulen, Erinnerungsorte, Bibliotheken, Theater und Museen. Umweltbildung ist als Teil der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu begreifen. Das „Weltaktionsprogramm der UNESCO 2015-2019“ werden wir in Zukunft aktiv begleiten.“

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Bildung

Namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welchen Stellenwert misst die Landesregierung dem Bereich BNE bei und welche zeitlichen Ziele hat sich die Landesregierung gesteckt?

*Hinweis: Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung.
Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.*

(Ausgegeben am 10.09.2019)

Antwort:

BNE ist als ein Handlungsfeld von insgesamt 13 in der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes enthalten und nimmt Bezug auf die Agenda 2030 und die 17 Sustainable Development Goals (SDGs). Durch die Einbindung der BNE als fester Bestandteil in die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes wird das Unterziel 4.7 der Agenda 2030 umgesetzt sowie die Bedeutung von BNE als Inhalt eines Strategiepapieres noch stärker als bisher hervorgehoben.

BNE verfolgt einen übergreifenden Ansatz, der zur Herausbildung von Gestaltungskompetenz, Partizipation und kritischem Denken beitragen soll. Die allgemeine Zielstellung besteht darin, Menschen zu einem zukunftsfähigen Denken und Handeln zu befähigen.

Die Integration von BNE in die Lehr- und Bildungspläne stellt ein wesentliches Element zur Transformation des Bildungssystems dar. Dabei gilt es, in Anlehnung an die „Empfehlungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und der Deutschen UNESCO-Kommission zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ die BNE strukturell und verbindlich sowohl in Fächern und Fächerverbänden als auch interdisziplinär zu verankern und Unterstützungsangebote bereitzustellen.

Angestrebt wird der weitere Auf- und Ausbau von lokalen Bildungslandschaften und die Öffnung der Schulen nach außen, um neue Schnittstellen und Kooperationen mit außerschulischen Akteuren (z. B. Kommunen, Schulfördervereinen, NGOs, Unternehmen) zu schaffen.

Nach § 1 Kinderförderungsgesetz (KiFöG) soll in Tageseinrichtungen (KiTas) und Tagespflegestellen die Entwicklung jedes Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert werden. Nach § 5 Abs. 1 KiFöG erfüllen Tageseinrichtungen einen eigenständigen alters- und entwicklungspezifischen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrag im Rahmen einer auf die Förderung der Persönlichkeit des Kindes orientierten Gesamtkonzeption. Die Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrages gestalten die Träger der Tageseinrichtungen gemäß § 5 Abs. 3 KiFöG in eigener Verantwortung. Verbindliche Grundlage ist dabei das Bildungsprogramm „Bildung: elementar - Bildung von Anfang an“. Ausgehend vom Bildungsprogramm, wonach der lebensweltbezogene Ansatz in der täglichen Bildungsarbeit Berücksichtigung findet, ist das Thema nachhaltiger Entwicklung wie auch andere Natur- und Umweltthemen unter Einbezug der Kinder generell Bestandteil im pädagogischen Alltag. Eine Vielzahl der frühkindlichen Einrichtungen hat konkrete Angebote, die fortlaufend oder auch zeitlich begrenzt durchgeführt werden.

Frage 2:

Welche Maßnahmen im Bereich BNE wurden durch die Landesregierung seit 2016 eingeleitet und umgesetzt?

Antwort:

Im Jahr 2017 wurde eine Konzepterarbeitung zur Neuausrichtung der BNE im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie (MULE) in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse des Konzeptes wurden den BNE-Akteuren des Landes in 2018 vorgestellt, einschließlich der vom MULE als umsetzbar (kurz- und

mittelfristig) eingeschätzten Vorschläge des Auftragnehmers. Das Konzept wurde dem Ausschuss für Umwelt und Energie des Landtages zur Verfügung gestellt.

Eingeleitete und umgesetzte Maßnahmen:

- Eine Arbeitsgruppe zur Begleitung der Neuausrichtung der BNE im Zuständigkeitsbereich des MULE wurde unter freiwilliger Beteiligung der BNE-Akteure im August 2018 eingerichtet und tagt regelmäßig.
- Ein Curriculum BNE im non-formalen / informellen Bereich wurde gemeinsam mit der eingerichteten AG-BNE erarbeitet und liegt vor.
- Das MULE hat den Beitritt zum Zertifizierungssystem BNE der Länder Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern erklärt und wird noch in 2019 die Anpassung an Sachsen-Anhalt vornehmen.
- Eine Koordinierungsstelle BNE wird seitens des MULE zeitnah eingerichtet.
- Die Förderrichtlinie Nachhaltigkeitsbildung ist mit der AG-BNE überarbeitet worden und hausintern abgestimmt. Die Beteiligung des Ministeriums für Finanzen erfolgt in Kürze. Die Wirksamkeit der neuen Förderrichtlinie ist für den Förderjahrgang 2021 vorgesehen (Bewilligungen IV/2020 nach Vorlage der haushaltsrechtlichen Grundlagen).
- Ein Ideenwettbewerb zur Entwicklung eines LOGO BNE für Sachsen-Anhalt ist abgeschlossen und wird nach Umsetzung des Corporate-Designs der Öffentlichkeit vorgestellt.
- Fortbildungen für BNE-Akteure werden zu unterschiedlichen Themen ab 2019 regelmäßig angeboten.
- Das Leitbild BNE (non-formaler / informeller Bildungsbereich) ist in Erarbeitung.
- Die Entwicklung einer Datenbank zu Bildungsmodulen ist in Planung.
- Die Einrichtung einer pädagogischen Arbeitsstelle BNE am Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung erfolgte zum 1. August 2019.
- Der Ausbau der Öko-Schulen zu Zentren der BNE wird verstetigt.
- Neue Unterrichtsmaterialien werden entwickelt und auf dem Landesbildungsserver bereitgestellt.

Frage 3:

Wie viele Personalstellen beschäftigen sich hauptamtlich mit der Umsetzung von BNE?

Antwort:

Im MULE und im Ministerium für Bildung (MB) sind insgesamt drei Vollzeitäquivalente (VZÄ) mit der Umsetzung von BNE befasst. Mit der Einrichtung der Koordinierungsstelle BNE im Landeszentrum Wald (LZWald) und der pädagogischen Arbeitsstelle BNE im Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA) stehen in nachgeordneten Bereichen weitere zwei VZÄ zur Verfügung. In der Bewilligungsbehörde (LVWA) für Förderprojekte ist eine VZÄ mit der Umsetzung von BNE befasst.

Frage 4:

Hat die Landesregierung bereits ein festes Netzwerk zur Umsetzung von BNE etabliert? Falls ja, wie viele Partner zählt das Netzwerk in Sachsen-Anhalt, bundesweit und international? Mit welchen Zielen wird die Vernetzung mit Partnern für den Bereich BNE betrieben?

Antwort:

Ein Netzwerk von BNE-Akteuren ist in der Entstehungsphase. Daran sind derzeit über 40 Akteure beteiligt. Mit der Herstellung der Arbeitsfähigkeit der Koordinierungsstelle BNE im LZWald wird die Netzwerkgestaltung forciert. Das Landesnetzwerk wird den Austausch der BNE-Akteure untereinander befördern und die Umsetzung der Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes unterstützen.

Auf Bundesebene ist der Bund-Ländererfahrungsaustausch-BNE beim Bundesumweltministerium seit Jahren etabliert, der sich halbjährlich zu 2-Tagesveranstaltungen trifft. Die Federführung liegt beim Ausrichtungsland der UMK. Darüber hinaus stehen die Ländervertreter untereinander im ständigen Austausch. Das BNE-Portal ist als gemeinsamer Auftritt des Deutschen UNESCO-Komitees und des Bundesbildungsministeriums eingerichtet und gibt u. a. Auskunft zu den einzelnen Bundesländern (<https://www.bne-portal.de/de/bundesweit/bundesl%C3%A4nder>).

Das MB ist im Gremium der Länderreferenten BNE der Kultusministerkonferenz und im Partnernetzwerk der Nationalen Plattform BNE vertreten. Im Rahmen der Umsetzung von Vorhaben zum Globalen Lernen, als wesentlicher Bestandteil der BNE, erfolgt die Zusammenarbeit mit Engagement Global Mitteldeutschland. Hier wurden in den letzten Jahren länderübergreifende Projekte, Lehrerfortbildungen und Fachtagungen durchgeführt.

Frage 5:

Wie viele Fortbildungsangebote wurden in den letzten 5 Jahren für Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter*innen an den allgemeinbildenden Schulen im Bereich BNE in Sachsen-Anhalt angeboten und wie viele Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter*innen haben an diesen teilgenommen?

Antwort:

In den Schuljahren 2014/15 bis 2018/19 gab es insgesamt 47 landesweite und regionale Fortbildungsangebote für Lehrkräfte im Bereich BNE. Diese haben insgesamt 480 Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter an den allgemeinbildenden Schulen in Anspruch genommen. Eine Differenzierung der Teilnehmenden nach Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ist nicht möglich.

Frage 6:

Wie viele Fortbildungsangebote wurden in den letzten 5 Jahren für Erzieher*innen in KITAS im Bereich BNE in Sachsen-Anhalt angeboten und von wie vielen wurde dieses Angebot durch Teilnahme genutzt?

Antwort:

In der nachfolgenden Übersicht wurden die Fortbildungen erfasst, die durch das Landesjugendamt angeboten wurden bzw. werden.

| Fortbildungsangebote des Landesjugendamtes u. a. für Kindertageseinrichtungen | | |
|---|-----------------|---|
| Jahr | Anzahl | |
| | Veranstaltungen | Teilnehmende aus den Kindertageseinrichtungen |
| 2015 | - | - |
| 2016 | 3 | 52 |
| 2017 | 4 | 61 |
| 2018 | 1 | 2 |
| 2019 | 1 | 2 |

Frage 7:

Sachsen-Anhalt wirbt auf der Homepage des UNESCO-Weltaktionsprogramms: Bildung für nachhaltige Entwicklung damit, dass BNE in den Curricula aller Schulformen enthalten ist. Auf welche unterschiedlichen Bildungs- und Lebensinhalte beziehen sich diese Hinweise auf BNE in den Curricula in Sachsen-Anhalt? Gibt es Handlungsempfehlungen für Lehrkräfte in den jeweiligen Jahrgangsstufen und Schultypen, wie BNE fächerübergreifend in der Schule umgesetzt werden kann?

Antwort:

Bildungsangebote im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zielen auf die Vielschichtigkeit der Themen und Dimensionen des täglichen Lebens. Sie sind zielgruppengenau, adressatengerecht und partizipativ konzipiert.

Methodische Vorgehensweisen zur Umsetzung des Bildungsauftrags sind:

- Information der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Umsetzung des Bildungsauftrags laut Schulgesetz und als Bestandteil der Lehrpläne,
- Sensibilisierung der Jugendlichen durch Heranführung an das Thema und Auseinandersetzung mit Ursachen und Wirkungen,
- Entwicklung von Handlungsstrategien, die sowohl die gesellschaftlichen Erfordernisse als auch die eigenen persönlichen Handlungsoptionen berücksichtigen und
- Angebote zum eigenen Erkenntnisgewinn durch Lernortwechsel und Praktika.

Der Begriff der Nachhaltigkeit ist in den Grundsatzbänden der einzelnen Schulformen verankert. BNE ist nicht als eigenständiges Fach eingerichtet, sondern den Fachlehrplänen einzelner Unterrichtsfächer immanent. Demzufolge sind Anknüpfungspunkte für BNE im Grunde in jedem Fachlehrplan zu finden, insbesondere zu Schlüsselwörtern wie Agrarwirtschaft, Armutsbekämpfung, Bauen und Wohnen, Biologische Vielfalt, Energie, Engagement und Ehrenamt, Ernährung, Ethik, Fairer Handel, Forschung, Frieden, Generationengerechtigkeit, Gesundheit, Gleichstellung der Geschlechter, Globalisierung, Interkulturelles Lernen, Klima und Klimawandel, Konsum und Lebensstile, Kulturelle Vielfalt, Menschenrechte, Migration, Mobilität und Verkehr, Partizipation, Religion, Rohstoffe/Ressourcenmanagement, Technologie, Umweltschutz, Unternehmensverantwortung, Wasser und Syndrome.

Um die Lehrkräfte bei der Umsetzung der Lehrplaninhalte zu unterstützen, werden durch das LISA themenspezifische Fortbildungsangebote vorgehalten. Schulinterne Lehrerfortbildungen (SCHILF), unterstützt durch die vom Land ausgebildeten Multiplikatoren für Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, bieten die Möglichkeit, auf individuelle und auf die entsprechend der Schulprogramme ausgerichtete Fortbildungswünsche der Lehrkräfte einzugehen.

Darüber hinaus werden Werkstattmaterialien zur Verfügung gestellt, die Anleitung zur Umsetzung der Themen im Unterricht geben und die Projektarbeit unterstützen. Jedes Material aus dieser Reihe widmet sich einem konkreten Thema. In Form eines Leitfadens werden die praktischen Erfahrungen, Planungsunterlagen und Unterrichtsmaterialien dokumentiert und bieten eine beispielhafte Orientierung für die Umsetzung der Thematik in die eigene Unterrichtspraxis. Allein für die Sekundarschule wurden 55 Werkstattmaterialien entwickelt, u. a. zu den Themen Flussrenaturierung, Ressource Wald, Moorgarten, Region als Lernort.

Den Schulen wurde der Orientierungsrahmen für den Lernbereich BNE/Globale Entwicklung (Herausgeber: KMK/BMZ) zu Verfügung gestellt. Der Orientierungsrahmen soll Lehrkräften und deren Kooperationspartnern Anregungen für die Entwicklung didaktischer Konzepte zum fächerübergreifenden Ansatz und zum projektorientierten Unterricht geben.

Frage 8:

Wie viele schulische und außerschulische Projekte wurden im Bereich BNE in den letzten 2 Jahren durchgeführt?

Antwort:

Über die genaue Anzahl von außerschulischen Projekten der BNE liegen keine Zahlen vor, da nur die Anzahl der geförderten Projekte über die Richtlinie Nachhaltigkeitsbildung erfasst werden. Ein sehr großer Anteil der geförderten Projektinhalte ist dem außerschulischen Bereich durch Projekttag und -wochen, Schüler-AG, Unterstützung des Sachunterrichts sowie Ferienfreizeiten zuzuordnen. Hauptzielgruppe der geförderten Projekte sind Kinder und Jugendliche. 2017 wurden 16 Projekte und 2018 wurden 22 Projekte gefördert. Aktuell sind 20 geförderte Projekte in der Umsetzung.

Das Landesverwaltungsamt, Referat Naturschutz, hält im „Grünen Klassenzimmer“ Angebote für Kindertageseinrichtungen, im Rahmen von Projektveranstaltungen zu dieser Thematik vor. Die entsprechenden Angaben sind in der folgenden Übersicht erfasst.

| Jahr | Grünes Klassenzimmer in Kindertageseinrichtungen | |
|---------------------------|--|--------------|
| | Anzahl | |
| | Veranstaltungen | Teilnehmende |
| 2018 | 35 | 802 |
| 2019 ¹⁾ | 32 | 725 |

¹⁾ (Stand: 9.8.2019)

Im Rahmen der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schule (§ 24 SchulG LSA) werden zahlreiche schulische und außerschulische Projekte, die auf das jeweilige Schulprogramm ausgerichtet sind, umgesetzt. Die jährliche Projektarbeit erfolgt auf Beschluss der Gesamtkonferenz der jeweiligen Schule und wird vornehmlich über das Schulbudget finanziert. Von der Schulbehörde werden keine Daten zu den von Schulen durchgeführten Projekten erfasst.

Für einen praxisorientierten Unterricht nutzen Schulen außerschulische Lernorte, die lehrplankonforme Bildungsangebote vorhalten. Angebote im Bereich BNE halten die sechs Öko-Schulen des Landes vor. Etwa 10 000 Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen besuchen jährlich diese Einrichtungen.

Die Öko-Schulen wurden im Jahr 2018 für weitere Projektarbeit zum Thema „Nachhaltigkeit“ seitens des BMBF bzw. von Engagement Global mit Fördermitteln ausgestattet, um vor allem dem Gedanken der digitalen Grundbildung gerecht zu werden und sich dem Thema Nachhaltigkeit mit modernen Medien zu nähern.

Weitere außerschulische Lernorte, die sich mit Nachhaltigkeitsthemen befassen sind die Schülerlabore (u. a. Grünes Labor Gatersleben). Diese werden von ca. 5 000 Schülerinnen und Schülern jährlich besucht.

Frage 9:

Wie viele schulische und außerschulische Projekte im Bereich BNE sind organisiert durch die Schulen, Horte und die Schulsozialarbeit in Sachsen-Anhalt im kommenden Schuljahr 2019/20 geplant?

Antwort:

Die Planung von außerschulischen Projekten im Bereich BNE erfolgt in Zuständigkeit der BNE-Akteure und wird vom MULE durch Projektförderung unterstützt. Für das Schuljahr 2019/2020 kann noch keine konkrete Zahl benannt werden, da Antragsfrist für 2020 der 30. September 2019 ist. Es wird die gleiche Größenordnung der letzten Jahre erwartet.

Wie bereits in der Antwort zur Frage 9 dargelegt, können aus Gründen der haushälterischen Selbstverwaltung keine konkreten Projektzahlen von den Schulen benannt werden.

Eine Länderinitiative zum ganzheitlichen Schulprogramm „Nachhaltigkeitsschulen Sachsen-Anhalts“ ist in Vorbereitung und wird vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch das Bundesministerium für Zusammenarbeit (BMZ) im Jahr 2020 starten.

Frage 10:

In welcher Höhe und aus welchen Haushaltsplänen und Titelgruppen hat das Land Sachsen-Anhalt in den letzten drei Jahren Fördermittel für Projekte und Initiativen im Bereich BNE zur Verfügung gestellt?

Antwort:

BNE-Projekte werden aus dem Einzelplan 15, Kapitel 15 02 TG 95 auf der Grundlage der Förderrichtlinie Nachhaltigkeitsbildung finanziell unterstützt.

Zur Bewirtschaftung zugewiesene Haushaltsmittel nach Jahren:

| | | |
|-------|----------|-------------|
| TG 95 | HHJ 2017 | 996.600 € |
| | HHJ 2018 | 1.115.400 € |
| | HHL 2019 | 1.115.400 € |

Frage 11:

An wie vielen Schulen in Sachsen-Anhalt gibt es in den Klassenräumen durch das Vorhalten verschiedener Mülleimer die Möglichkeit, den Müll bewusst zu trennen?

Antwort:

Für die Ausstattung der Schulgebäude ist gemäß § 64 Abs. 1 SchulG LSA der jeweilige Schulträger zuständig. Die erfragten Daten liegen dem MB nicht vor.